

## Christliche Arbeiter Hilfe der Diözese Eichstätt verjüngte langjährigen Vorstand

Die CAH der Diözese Eichstätt - das Sozialwerk der KAB - wählte einen neuen Vorstand.

Seit der Gründung am 1. Februar 1989 standen an der Spitze der Organisation als Vorsitzende Helga Franz aus Nürnberg-Kornburg und als Stellvertreter Karlheinz Heumann aus Eckersmühlen. Seit 1984 betreibt die CAH eine Werkstätte die Arbeitslosen wieder eine Beschäftigung bietet.

Bei der vor kurzem stattgefundenen Mitgliederversammlung wurde nach fast 30 Jahren eine neue Spitze für die CAH gewählt. Die Einzelmitglieder und Delegierte der Orts- und Kreisverbände wählten Peter Lanzhammer aus Neumarkt zum Vorsitzenden. Als Stellvertreter wurden Andreas Steyams (Neumarkt) und Elke Lütkehermölle (Heilsbrunn) gewählt. Das Amt des Schriftführers übernimmt weiterhin Georg Janke (Nürnberg). Beisitzer sind Albert Kastner und Hildegard Richter. Werner Staudt wurde als Kassenprüfer bestätigt.

In der letzten Wahlperiode waren die Verantwortlichen mit ihren Projektleiter Ludwig Feiler und seinem Stellvertreter Josef Zeller vor allem mit der Neuaufstellung der CAH beschäftigt. Dies erforderte auch eine neue Satzung, die nun vom Registergericht beim Amtsgericht Nürnberg eingetragen wurde. Die scheidende Vorstandschaft ist sehr froh darüber, dass sie nun eine gut aufgestellte CAH ihren Nachfolgern übergeben kann.

Bild: L. Feiler - Der neue Vorstand v.l.n.r. Werner Staudt (Kassenprüfer), Georg Janke, Ludwig Feiler, Hildegard Richter, Peter Lanzhammer, Elke Lütkehermölle, Albert Kastner.



## Aktionstag Gerechter Welthandel UN Treaty statt CETA, TTIP und Co.

Das lokale Nürnberger Bündnis für gerechten Welthandel, dem auch die KAB angehört hat mit einer Performance am bundesweiten Aktionstag in der Nürnberger City auf die Forderungen nach verbindlichen Kriterien bei Welthandelsverträgen hingewiesen.

Als großes Ziel fordert das Bündnis einen UN-Treaty, das einen globalen Handelsvertrag unter dem Dach der Vereinten Nationen. Dort sollte endgültig Kinderarbeit verboten, die Entsorgung von Industriemüll in den Ländern des Südens, oder die Zerstörung regionaler Strukturen geregelt werden. Die bisherigen 300 existierenden Handelsverträge fördern eher, dass die Schere global zwischen Arm und Reich weiter auseinander klafft.

Fairer Handel, mehr Umwelt- und Verbraucherschutz, Arbeitnehmerrechte, Regionalmärkte usw.

Das sind Ziele, die durch die Beschlüsse der KAB und die katholische Soziallehre gedeckt sind. Seit nunmehr 3 Jahren engagiert sich die KAB in dem früheren Anti-TTIP-Bündnis, welches nun seit letztem Jahr als Bündnis gerechter Welthandel regional aber auch bundesweit aktiv ist.

## ERGO-Mailing erregte Ärger bei einigen Mitgliedern

Viele Mitglieder zeigten sich irritiert und befürchteten, dass vielleicht verbandinterne persönliche Daten weiter gegeben wurden.

Entwarnung kann diesbezüglich die KONTAKT-Redaktion geben. Denn zwischen der KAB Deutschland und ERGO besteht zwar ein langfristiges Abkommen zur Zusammenarbeit. Daten werden jedoch nicht an die Versicherung weitergegeben. Für die Realisierung dieses „Mailings“ wurde eine dritte Firma mit strengen Auflagen verpflichtet. Lediglich Mitglieder, die Interesse an der Zahnzusatzversicherung zeigten und sich eigenständig bei dem Versicherer melden, geben dann freiwillig ihre Daten an ERGO weiter.

## Kalender statt KAB Programmheft

Jedes Mitglied erhält eine Kalender-Übersicht mit allen KAB-Kreis- und Diözesanverbands-Terminen 2019 für die Planung. Darüber hinaus sind Details ab Januar unter [www.bildungswerk.kab-eichstaett.de](http://www.bildungswerk.kab-eichstaett.de) zu finden. Dort finden Sie auch PDF-Flyer mit Details pro Einzelveranstaltung zum Ausdrucken.

## Neu zum Download:

Die neue Satzung und Informationen zum Projekt „new horizon“ finden sie nun zum download: [www.kab-eichstaett.de/service/download/](http://www.kab-eichstaett.de/service/download/)

## KAB Ingolstadt wählt neues Führungsteam

Der KAB Kreisverband Ingolstadt wählte bei seinem Kreisverbandstag ein neues Vorstandsteam. Darin wirken zukünftig Präses Pfarrer Reinhard Neumair, sein Stellvertreter Diakon Raymond Fobes, Franz Knödl, Dietmar Matschat, Ursula Grosse, Sabine Edlich, Jutta Trautz, Alfred Bürki, Margu Binder, Magnus Maurus und Josefine Geißler mit. Die beiden Kassens revisoren Walburga Hundsdorfer und Walter Hanika wurden in ihrem Amt bestätigt.

Der Kreisverbandstag begann mit einem Gottesdienst, anschließend referierten Geschäftsführer Kurt Schmidt zur „Zukunft und Neuausrichtung der KAB“ sowie Sozial- und Rentenexperte Helmut Kuntscher. Er informierte über aktuelle Änderungen beim Thema Rente.

## Schichtwechsel-Führung eröffnet unerwartete Einblicke

Das Nürnberger Obdachlosenmagazin „Straßenkreuzer“ bietet Führungen mit Einblicken in soziale Randgruppen an. Eine sog. „Schichtwechsel-Führung“ buchte das KAB Bildungswerk und erreichte dadurch junge und ältere 23 Teilnehmende.

Thomas Stark vom Straßenkreuzer-Team führte die Gruppe zunächst zum Kontaktladen der Mudra-Drogenhilfe. Dort erklärte Streetworker Kerstin Brauer den akzeptierenden Ansatz und die verschiedenen Hilfsangebote des Vereins für Drogenabhängige. Anschließend stoppte die Exkursion beim Oxfam-Shop. In dem Second-Hand-Laden bieten Ehrenamtliche Sachspenden und Kleidung an. Der Erlös kommt Not- und Entwicklungsprojekten, aber auch der Oxfam - Kampagnenarbeit zu Gute.

## Riesenandrang zur Fackelwanderung der KAB Efting Treffpunkt für neu zugezogene Familien

Bei idealen Voraussetzungen mit relativ warmen Temperaturen und einer sternklaren Nacht startete die jährliche Fackelwanderung der Eftinger KAB für junge Familien mit Kindern. Amhernd 250 Kinder, Mütter und Väter – eine Rekordbeteiligung - machten sich mit den bereitgestellten Fackeln auf dem Rundweg in der Eftinger Flur.

Mit Begeisterung wurden zum Abschluss an der „Schiffarena“ in der stimmungsvollen Atmosphäre die knusprig gebräunten Stockbrote verzehrt. Erfreulich war, dass unglaublich viele neu zugezogene Bürger sich mit ihren Kindern beteiligten und bei einer Tasse Glühwein miteinander ins Gespräch kamen.

## KAB Buxheim-Tauberfeld wählte neuen Vorstand

Mit 141 ist die Mitgliedersentwicklung in den letzten Jahren stabil geblieben. Als erste Vorsitzende wurden Maria Breitenhuber und Andreas Holl gewählt. Kassierer Marcus Windeler, neue Schriftführerin ist Claudia Payerl. Neuer Bannerträger ist Jürgen Kindler. Der Arbeitskreis hat mit Kurt Semmler, Daniel Reutter, Ilse und Rupert Husterer vier neue Mitglieder hinzugewonnen. Verabschiedet wurden die bisherigen Vorsitzenden Gerda Bauer und Jürgen Kindler, die bisherige Schriftführerin Elisabeth Zöpfl und Alexandra Bauer vom Arbeitskreis.

„Glaube, aber handle“ ist Motto des neu gewählten Vorstands, der sich auch künftig aktiv für eine gerechte Gesellschaft einsetzen will.



KATHOLISCHE ARBEITNERWERK BEWEGUNG

Mitgliederinformation des KAB Diözesanverbandes Eichstätt e.V. Kanalstr. 16-18 • 85049 Ingolstadt

[www.kab-eichstaett.de](http://www.kab-eichstaett.de)

# Partnerschaft: KAB Eichstätt - CWM Kenia Projektmitarbeiter deckt Korruption auf!

**Eichstätter Unterstützung hilft doppelt**  
Wir, so Andreas Holl „sehen unsere Unterstützung darin, zusammen mit dem Weltnotwerk der KAB Deutschland, Projekte zu finanzieren, die den Menschen eine kleine selbständige Arbeit - ein 'small business' - ermöglichen.“ Seit Anfang 2018 arbeitet deshalb Douglas Mutembai für die CWM Kenya. Er ist angestellt, um kleine HISA- Spargruppen aufzubauen. HISA, das bedeutet house-hold investment and savings account. In solchen Gruppen treffen sich wöchentlich etwa 20-30 Menschen einer CWM-Ortsgruppe, um Gelder zu sparen und an eigene Mitglieder zu verleihen. Nach einem Jahr erhalten die Mitglieder ihre gesparten Gelder mit Zinsen zurück. Manche Gruppen legen einen Teil des Gesparten für Notfälle, wie Krankheit oder Todesfälle zurück. Andere unterstützen zusätzlich kirchliche Projekte. In diesem Jahr haben sechs HISA-Gruppen, die Douglas zuvor geschult hat, mit ihrer Arbeit begonnen. In 2019 werden weitere Gruppen dazukommen.  
Zwischen 2-10 Euro sparen die Mitglieder pro Monat, so die bisherigen Erfahrungen. Kredite in Höhe von durchschnittlich 50 Euro werden zu 10% Zins vergeben. Die Laufzeit ist meist sehr kurz. So konnte zum Beispiel in Mumbias mit so einem Kredit ein Frisörladen eingerichtet werden. In Kariwama hat die HISA-Gruppe in einem Jahr 700,- Euro gespart und Kredite über insgesamt 2.000,-Euro verliehen. Jackson Kimathi hat mit seiner nach einem Jahr wieder zurück erhaltenen Spareinlage eine kleine Ziege gekauft. Jetzt verkauft er Ziegenmilch. Die Jugendgruppe aus Ngomongo, die in Korogochi ihre Urkunden bekamen, haben ebenfalls eine HISA-Gruppe gegründet. Sie sparen auf ein Motorrad, um ein Taxisevice aufzubauen. ■

## Auch Sie können helfen

Unterstützen Sie unsere Hilfe zur Selbsthilfe um Menschen Arbeit und eine Existenz geben.

KAB intern. Solidaritätswerk Eichstätt e.V.  
IBAN DE64 7509 0300 0007 6046 45  
Ligabank Eichstätt BICGCODEF1105

Weitere Infos: [www.international-solidaritaetswerk-kab-eichstaett.de](http://www.international-solidaritaetswerk-kab-eichstaett.de)

Zwischen der KAB Diözesanverband Eichstätt und der CWM (Christian Workers Movement) Kenya existieren seit 2009 partnerschaftliche Beziehungen. Diese werden vom gemeinsamen „Intern. Solidaritätswerk der KAB Eichstätt e.V.“ getragen. Andreas Holl von dessen Vorstand berichtet in dieser KONTAKT Ausgabe aus den aktuellen Projekten:

## Gelebter Glaube - CWM hilft den Ärmsten

Korogochi ist mit über 200.000 Menschen der drittgrößte Slum Nairobis. Dort bildet CWM-Projektmitarbeiter Douglas Mutembai arbeitslose Jugendliche aus, damit sie später auf dem schwierigen Arbeitsmarkt, bessere Chancen haben, zumindest teilweise Arbeit zu finden.

Folgendes Ereignis zeigt die übliche Korruption: Nachdem CWM-Vorsitzender, Tarcisio Kitiini, den Teilnehmern ihre Urkunden für die bestandene Prüfung aushändigte, erschienen Polizisten, die die Erlaubnispapiere sehen wollten, die zur Ausbildung berechtigen. Obwohl Douglas alle Genehmigungen vorweisen kann, verlangen die Gesetzeshüter von ihm Bestechungsgeld.

Nachdem er sich weigert, den geforderten Betrag von etwa einem Wochengehalt zu zahlen, wird er verhaftet. Er wird erst wieder freigelassen nachdem Nationalvorsitzender Tarcisio Kitiini, die vorgesezte Stelle informiert.

Menschen Arbeit zu geben, damit sie ihre Familien ernähren können, ist das Ziel der Partnerschaft zwischen der KAB Eichstätt und der CWM Kenia. Viele Arbeitsplätze in Kenia sind prekär, wie z.B. in den Rosengewächshäusern. Neun von zehn Rosen in Europa kommen aus Kenia, aber der Lohn der Arbeiter reicht kaum zum Leben aus. Aufgrund gesundheitsgefährdender Arbeitsmittel arbeiten viele Menschen dort kaum länger als drei Jahre bei den Blumenzüchtern.





**KAB Diko: Ulrich Berber offiziell verabschiedet - MC-Stiftungsrat-mitglieder bestimmt**

Ein letzter offizieller Akt nach fast 20 Jahren Geschäftsführertätigkeit stand am Ende der Diözesankonferenz auf dem Programm. Gerhard Kordel dankte in seiner Laudatio für sein Engagement. Ulrich Berber gab der KAB mit auf den Weg unabhängig zu bleiben, inhaltlich sich selbstbewusst und deutlich politisch einzumischen und den Weg seines Nachfolgers tatkräftig zu unterstützen.

Vorher hatten die Teilnehmer eine umfangreiche Tagesordnung abgearbeitet. Berichte entgegen genommen und die Haushaltsplanung genehmigt. Darüber hinaus stellte Fachreferent Josef Glatt-Eipert Interessantes aus dem Bereich Redhisschutz vor und die Konferenz wählte aus ihrer Mitte sechs neue Mitglieder in den Stiftungsrat der Marcell-Callio-Stiftung.



**RECHTSSCHUTZ für KAB-Mitglieder**

**Urlaub Grundlegende Ausführungen (Teil 1)**

Arbeitnehmer brauchen Urlaub um sich von den Anforderungen ihrer Arbeit zu erholen. Um diese - für viele schönste Zeit im Jahr drehen sich diesmal und nächstes mal unsere arbeitsrechtlichen Informationen:

Der Anspruch auf Urlaub richtet sich entweder nach dem Bundesurlaubsgesetz, nach einem Tarifvertrag (z.B. Tarifvertrag Öffentlicher Dienst (TVöD), einem Regelwerk (z.B. AVR, ABD) oder nach dem individuellen Arbeitsvertrag.

Gerade in individuellen Arbeitsverträgen kann die Anzahl der Urlaubstage unterschiedlich geregelt werden. Es darf nur der gesetzliche Mindestanspruch nicht unterschritten werden. Vielfach wird das Bundesurlaubsgesetz (BUrlG) nicht richtig gelesen, bzw. falsch interpretiert. In § 3 BUrlG ist nämlich ein gesetzlicher Mindesturlaub von 24 Tagen vermerkt. Im Absatz 2 desselben Paragraphen wird jedoch vermerkt, dass sich dieser Mindesturlaub auf eine 6 Tage-Woche bezieht, da Samstag ein Werktag ist. Jemand, der in einer 5-Tage-Woche arbeitet, hat also einen Mindesturlaubsanspruch von 20 Tagen.

Grundsätzlich ist Urlaubsjahr das Kalenderjahr, d.h. der Urlaub muss in dem entsprechenden Kalenderjahr (bis 31. Dezember) genommen werden.

In Ausnahmefällen kann der Urlaub auch auf die ersten drei Monate des neuen Jahres (bis 31.03.) übertragen werden. Dies ist möglich, wenn er aus dringenden betrieblichen Gründen (z.B. Arbeitsverdichtung) bzw. in der Person des Arbeitnehmers liegenden Gründen (z.B. Arbeitsunfähigkeit) nicht genommen werden kann. Ist der Urlaub bis zum 31.03. des Folgejahres nicht genommen, verfällt er im Normalfall.

In Tarifverträgen und Regelwerken kann es jedoch Ausnahmen hierzu geben. Wenn der Urlaub bis zum dort geregelten, entsprechenden Zeitpunkt nicht genommen wurde, verfällt er. Dies trifft auch zu, wenn der Arbeitgeber einen vorher gestellten Urlaubsantrag nicht genehmigte. Der Beschäftigte hätte aber in diesem Fall gegebenenfalls die Möglichkeit, entsprechende Schadensersatzforderungen wegen nicht genehmigten Urlaubs zu stellen.

Hinweis: Weitere Ausführungen zum Thema Urlaub gibt es an gleicher Stelle im nächsten KONTAKT.

Informationen zum Rechtsschutz für Mitglieder: Fachreferent Josef Glatt-Eipert  
Tel. 08 41 931 51 81 8, Fax. 08 41 931 51 82 9  
Email: [beratung@kab-eichstaett.de](mailto:beratung@kab-eichstaett.de)



**Auf einen Espresso mit Gott? KAB Frauen beschäftigten sich mit Gottesbegegnungen**

Hilpoltstein. Der KAB Kreisverband Roth-Hilpoltstein veranstaltete in Kooperation mit dem KAB Bildungswerk einen religiösen Bildungs- und Begegnungstag für Frauen. 29 Teilnehmerinnen erfuhr von Referentin Martha Gottschalk, der Frauenseelsorgerin des Bistums Eichstätt, dass es gilt, den Augenblick zu erkennen, in dem Gott sich zeigt.

Durch Geschichten und Glaubenserfahrungen erarbeiteten die Frauen wo solche Alltagsbegegnungen mit Gott in Augenblicken der Begegnung, des Mitgeföhls, des Trostes, des Wohlseins und des Geschöpfseins möglich sind. Abschließend feierte man einen lebendigen (Wort)Gottesdienst, der mit Gitarre und Gesang mitgestaltet wurde. Eine Kollekte erbrachte 100,- Euro für CWM-Kenya-Projekte.

**KAB besuchte Brauereien in Neumarkt und Ingolstadt**

Sowohl der Kreisverband Neumarkt als auch der Ortsverband Ingolstadt St. Pius besuchte eine lokale Brauerei und erkundigte sich neben den Produktions- und Herstellungsprozessen auch zu Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz. Darüber hinaus ziehen die Arbeits- und Rahmenbedingungen rund um den kollektiven Arbeitsschutz obligatorisch auf dem Programm bei KAB Betriebsbesuchen.

Das Bild oben entstand beim Rundgang mit 10 Teilnehmern durch die Nordbräu in Ingolstadt-Oberhausen in dessen Keller ein kleines Brauerei-Museum eingerichtet ist. Das unten gezeigte Bild entstand während des Betriebsbesuches der 25 Teilnehmer bei der größten Biobrauerei Deutschlands, der Neumarkter Lammsbräu.

**KAB Eitensheim feierte 50-jähriges Jubiläum**

Mit einem Festgottesdienst mit Bannerabdrückungen und Bläserbegleitung begann das 50-jährige Gründungsfest des KAB Ortsverbandes Eitensheim. Pfr. Michael Konecny, ehemaliger Orts- und Diözesanpräses 200 in seiner Predigt anhand der Geschichte der zwei Gärten einen Vergleich zu Kirche und Verbandsarbeit. Beim anschließenden Festabend im Pfarrsaal spannte Dr. Reinhard Brandl (MdB) in seiner Festrede geschichtlich den Bogen von Bischof Ketteiler, als Gründer der Kath. Arbeiterbewegung bis zu aktuellen Themen wie dem Sonntagschutz. Ihre Grußworte überbrachten Bgm. Michael Stampfer, KAB Diözesansekretär Kurt Schmidt und Kreisverbandvorsitzender Franz Knödl und anschließend ehrte man die Gründungsmitglieder Anton Bauer, Manfred Beck und Alfred Hönig für 50 Jahre Mitgliedschaft.

**KAB Kreisverbände Ansbach und Eichstätt informiert sich über die Arbeitsbedingungen in der Pflege.**

Bei Betriebsbesichtigungen des Kreisverbandes Eichstätt im Eichstätter Alten- und Pflegeheim Heilig Geist Spital sowie des Kreisverbandes Ansbach-Gunzenhausen im Herriedener Caritas Seniorenheim St. Marien nahmen 19 bzw. 15 Interessierte die Arbeitsbedingungen in der Pflege unter die Lupe. Die rund 125 Mitarbeiter in Eichstätt und rund 60 in Herrieden erhalten Tariflohn. Viele Dienstleistungen wie Wäsche, Küche usw. wurden bei beiden Einrichtungen nicht "outsourced", sondern werden noch hausintern organisiert. Einrichtungsleiter Robert Bengel (St. Marien) geht davon aus, dass sich auch weiterhin die Personalknappheit im Pflegebereich - trotz des neuen Pflegekräfte Stärkungsgesetzes - nicht entspannt. (Bild: Hl. Geist Spital, Eichstätt, M. Mayer)



**Frauen stärken - Richtiges Zeitmanagement kann helfen**

Unter dem Motto "Mehr Zeit für mich!" konnten rund 30 Teilnehmerinnen in Pflanz erfahren, welche Methoden den Alltag entschleunigen können. „Die Kunst ist, sich auf’s Wesentliche zu beschränken“ erklärte Referentin Kristina Heselhaus ist das Wesentliche und stellte u. a. das Lebensstüde-Modell von Lothar Seiwert vor.

Der Referentin war es wichtig, die Zeit des Workshops auch gleich als sogenannte „Fingerzeit“ zu nutzen, so dass jede Teilnehmerin die Möglichkeit bekam, in sich hineinzuhorchen.

„Wissen tun wir’s ja. Aber an der Umsetzung fehlt es“, pflichteten einige Frauen der Referentin bei und schrieb sich ihre konkreten Vorhaben für ein besseres Zeitmanagement auf einen Merkzettel für zu Hause.

**KAB Ortsverbände Adeis Schlag, Pietenfeld und Möckenlohe spendeten**

Die in einer drei Ortsverbände Adeis Schlag, Pietenfeld und Möckenlohe spendeten nach einem ergreifenden Vortrag von Kenia-Experten Andreas Holl 450,- Euro für das KAB Internationale Solidaritätswerk Eichstätt.

In seinem Vortrag (der über das KAB Bildungswerk auch in ihrem Ortsverband gebucht werden kann) schilderte Andreas Holl die Erlebnisse zweier Reisen, die er 2012 und 2017 nach Kenia organisierte und durchführte. Die Einblicke in die Nöte dieses Landes, aber auch die Anstrengungen und guten Projekte die die CWM (=KAB) Kenya dort angestollen hat zeigen, dass wir mit unseren Spenden viel Gutes in Kenia unterstützen können. Das Bild zeigt Präses Bernhard Kroll, Andreas Holl zusammen mit den drei KAB-Vorsitzenden bzw. Teamsprechern.

**Kreisverband Roth-Hilpoltstein zu Gast in Nürnberg-Langwasser - Einblicke in die Lebkuchenproduktion**

Der KAB Kreisverband Roth – Hilpoltstein besuchte in Zusammenarbeit mit dem KAB Bildungswerk die Firma Lebkuchen Schmidt in Nürnberg-Langwasser. Zuerst wurde den 39 Teilnehmern die Geschichte des Lebkuchens bis hin zur heutigen Produktion in einem Film vorgeführt. 600 Saisonmitarbeiter arbeiten von September bis Ende Dezember in der Produktion in 3 Schichten. Dazu 200 festangestellte Mitarbeiter (Lebensmitteltechniker, Verwaltangangestellte, Bäcker oder im Verkauf).

Anschließend gab der ehemalige KAB Sekretär Georg Janke in der nahegelegenen denkmalgeschützten Pfarrkirche Zum guten Hirten eine Kirchenführung und einen Einblick in die Siedlungsgeschichte Nürnberger Stadtteils Langwasser.

**Viel mehr als nur Autoreifen - KAB unternimmt Betriebsbesichtigung bei Conit Temic microelectronics**

Das Bildungswerk und der Kreisverband Ingolstadt KAB besuchten das Ingolstädter HighTech-Unternehmen. Der Continental-Konzern mit weltweit 235.000 Mitarbeitern an 554 Standorten in 61 Ländern und einem Jahresumsatz von 44 Milliarden Euro gehört zu den größten Automobilzulieferern weltweit.

Der Standort Ingolstadt mit seinen rund 1700 Mitarbeitern gehört zum Bereich Chassi & Safety und prüft Fahrerassistenzsysteme, Bremsysteme und Steuergeräte. Gezeigt wurde den 20 Interessierten die Produktion von Radarsensoren und verschiedene Prüfverfahren. Am Ende rundeten Werbegadgets und eine offene Diskussion den kurzweiligen Vormittag ab.